



### Möglichkeit A) Zitat eines Geographieprofessors

Nachdem das Reflectory „Nachhaltige Konsum- und Produktionsweisen“ durchgespielt wurde, kann das folgende Zitat als Anlass für eine Diskussion in der Klasse bzw. im Kurs genutzt werden:

„Meiner Meinung nach sollte der Staat dafür sorgen, dass die verkauften Waren im eigenen Land auch den länderspezifischen gesetzlichen Standards entsprechen. Ich habe die Befürchtung, dass ein Umweltschutz nach dem Motto „jeder Mensch kann einen Beitrag leisten, und sei er noch so klein“ irgendwann zu einer Entpolitisierung führt. Konsumentinnen und Konsumenten werden durch den Kauf eines Nuss-Nougat-Aufstriches mit oder ohne Palmöl nichts an den Produktionsbedingungen von Palmöl ändern können. Für die Zukunft wünsche ich mir, dass Schülerinnen und Schüler heutzutage in der Schule dafür sensibilisiert werden, dass ein Wandel nicht (nur) an der Supermarktkasse, sondern (vor allem) auf der Straße und in den Parlamenten deutlich gemacht und eingefordert werden muss. Schließlich sind die meisten Ansätze und Überlegungen hinsichtlich Nachhaltigkeit aus verschiedensten Aktionen entstanden, bei denen bewusst der Konsum zum politischen Thema gemacht wurde. Konsumboykotte können nur als Ergebnis, nicht aber als der Beginn angesehen werden.“

(Prof. Dr. Hans Martin Dosenkohl - Geographieprofessor)

### Möglichkeit B) Gegensätzliche Zitate

Nachdem das Reflectory „Nachhaltige Konsum- und Produktionsweisen“ durchgespielt wurde, können die folgenden gegenteiligen Aussagen als Anlass für eine Diskussion in der Klasse bzw. im Kurs genutzt werden<sup>1</sup>:

„Jeder Mensch kann einen Beitrag leisten, und sei er noch so klein!“

(Dr. Martina Münster – Leiterin eines Konsumentenverbandes)

„Konsumenten und Konsumentinnen werden durch den Kauf eines Nuss-Nougat-Aufstriches mit oder ohne Palmöl nichts an den Produktionsbedingungen ändern!“

(Prof. Dr. Andrea Molitor – Geographieprofessorin)

<sup>1</sup> Die Aussagen könnten nacheinander oder gleichzeitig gezeigt werden.

